



Basel, den 15.3.2018

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 02 / 2018
Dienstag, 13. März 2018, 17.00 – 18.15 Uhr

Gaudenz Löhnert (GLö) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 16. Januar 2018

-/- Das Protokoll vom 16.1.2018 wird vom Vorstand einstimmig genehmigt (zwei Enthaltungen).

2. Mitteilungen

Aufsteller des Monats

Gaby Hintermann (GH) verweist aufs Traktandum 3 der heutigen Sitzung, welches für sie als direkt betroffene Sek1-Lehrperson einen persönlichen Highlight beinhaltet.

Mitteilungen aus dem Leitenden Ausschuss (LA):

- **Gesamtkonferenz (GeKo):** Es fehlen noch wenige Stimmzähler*innen: Esther Sigrist, Urs Abächerli, Lukas Stammler und Lea Peng melden sich – vielen Dank!
- Bericht aus der Quartalsbesprechung (QB) mit den Leitungspersonen des Erziehungsdepartements (1): Für die Verbesserung der Situation auf der **Schuleingangsstufe** arbeitet das ED zur Zeit einen Ratschlag zuhanden des Grossen Rates aus. Dieses Dokument wird in Form einer Anhörung ab Mitte Mai 2018 bis zu den Sommerferien der KSBS zugänglich gemacht. Die Konferenzvorstände der betroffenen Schulstufen sind gebeten, sich dafür falls möglich Zeit im Rahmen ihrer Schulkonferenzen zu reservieren. Vom Inhalt her angekündigt ist, dass eine neue, mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattete Schulungsform-Variante für die Schuleingangsstufe vorgeschlagen wird.
- Bericht aus der QB mit den Leitungspersonen des Erziehungsdepartements (2): Beim Übergang PS-Sek1 resp. Sek1-Sek2 sieht es aktuell so aus, dass der **Anteil an leistungsstarken Schülerinnen und Schülern** zahlenmässig weiter zugenommen hat. Die Diskussion über Form und Umsetzung des Selektionsauftrags wird daher demnächst im KSBS-Vorstand geführt werden.
- Die Ergebnisse der **Befragungen zur SLV (Zyklus 2 und 3) und zur Schuleingangsstufe** liegen vor und sind auf der KSBS-Website (www.ks-bs.ch) aufgeschaltet. GH sowie Marianne Schwegler (MS) geben eine kurze Übersicht über die wichtigsten Resultate der einzelnen Umfragen ab und bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Umfragen, welche der KSBS dank ihrem Engagement wertvolle Daten für die Weiterarbeit zur Verfügung gestellt haben.
- MS stellt das **Projekt «Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag»** kurz vor. Unterlagen dazu können auf Wunsch direkt bei ihr bezogen werden (m.schwegler@ks-bs.ch).

Mitteilungen aus dem Vorstand:

- PS: Es wird festgesetzt, dass der früher an der OS existierende **Exkursionskredit** an der PS nicht mehr besteht.
⇒ Der LA klärt ab und berichtet wieder.

- Sek 1: Es gibt Informationen, dass an einzelnen Standorten im neuen Schuljahr **weniger Klassen als zuvor** gebildet werden. Handelt es sich dabei um einen allgemeinen Rückgang der Klassenzahlen auf dieser Schulstufe oder bloss um Verschiebungen unter den Sek1-Standorten?
⇒ Der LA klärt ab und berichtet wieder.
- ZBA: Die Umsetzung des aufs nächste Schuljahr **neu auszurichtenden ZBA-Konzepts** steht unmittelbar bevor. Angesichts dieser Situation verspüren die Mitarbeitenden zur Zeit steigenden Druck bei ihren Arbeitsbedingungen, welcher sich u.a. in zusätzlich zu leistenden Sitzungszeiten äussert.
- TS: Zur aktuellen Situation bei den **Robi-Spiel-Aktionen**:
Nach dem Artikel in der bz vom 2.3.18 mit der Schlagzeile („Leiter geht – es fehlt eine halbe Million in der Kasse“) kann leicht der Verdacht aufkommen, dass der bisherige Leiter (AH) Geld veruntreut haben soll und deshalb die Robi-Spiel-Aktionen verlässt. Ein solcher Verdacht entbehrt jeder Grundlage und wurde vom Vereinsvorstand und dem Träger GGG in einer Informationsveranstaltung für die Robi-Mitarbeitenden am 7.3.18 klar und deutlich ausgeräumt. Es bestehen Unklarheiten und Fehlbeträge in der Buchhaltung – dies jedoch schon seit längerem. AH hatte die Absicht, sich frühpensionieren zu lassen – aber frühestens 2019. Gemeinsam wollte man das Angebot weiterhin auf Kurs halten und die Schieflage der Finanzen beheben.
Dass Vereinsvorstand und GGG per April 2018 einen Interimsleiter einsetzt und AH zum Abteilungsleiter zurückstufen will - diese Entscheidungen kann und will AH nicht mittragen. Zudem sieht er die Robi-Philosophie unter dem zu erwartendem finanziellen Druck gefährdet. Die Abteilungsleitungen der Robi-Spiel-Aktionen wurden in den Veränderungsprozess nicht einbezogen. Sie sehen dadurch keine gemeinsame Perspektive mit dem jetzigen Vereinsvorstand und der GGG und schlagen vor, selber einen neuen Verein zu gründen, um die Geschäfte weiterzuführen. Die Basis der Robi-Spiel-Aktionen stützt dieses Vorhaben. Der Machtkampf um die zukünftige Ausrichtung läuft.

3. Austausch bezüglich Checkentscheid

Informationen zum Entscheid des Departementvorstehers

Der LA hat die zusammen mit dem Vorstand festgelegte «KSBS-Checks-Schmerzgrenze» gegenüber dem ED schriftlich eingebracht und die darin enthaltenen Punkte im Februar zusammen mit dem Vorsteher, Regierungsrat Dr. Conradin Cramer, besprochen und erörtert. Einerseits konnte dabei auf der Sek1-Stufe der aus KSBS-Sicht erfreuliche Verzicht auf den Check S3 im Jahr 2018 erreicht werden. Andererseits werden die KSBS-Positionen zu den Checks auf der Primarstufe weiterhin allesamt nicht umgesetzt.

Link (Medienmitteilung des Erziehungsdepartements vom 8. Februar 2018):

<http://www.bs.ch/nm/2018-die-schulen-im-kanton-basel-stadt-fuehren-den-check-s3-nicht-durch-ed.html>

Verhandlungsposition der KSBS:

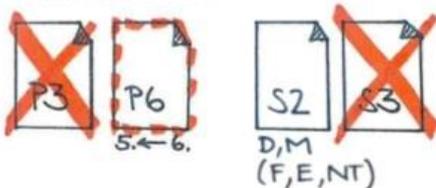
KSBS-Position Checks

Grundsätzliche Aussagen:

- Ja, es muss Erfahrungen mit den Checks geben.
- Ja, der Check S2 kann sinnvoll sein, wenn die Lehrbetriebe diesen akzeptieren.
- Der Check S3 ist grundsätzlich unnötig, auch wenn er noch nicht durchgeführt wurde (Aufwand und Ertrag stimmen keineswegs).

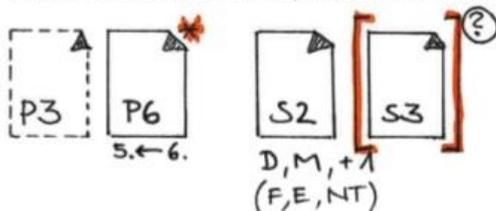
Konkrete Anpassungen (Ziel):

- Check P3 weglassen (Stichproben möglich für Steuerung)
- Check P6 freiwillig (Stichproben möglich für Steuerung); Zeitpunkt Ende der 5. Klasse
- Check S2 nur noch in M, D - andere Fächer freiwillig (SuS entscheiden); Evaluation nach spätestens 3 Jahren
- Check S3 streichen



Konkrete Anpassungen (Schmerzgrenze):

- Check P3 freiwillig, LP entscheiden (Stichproben möglich für Steuerung)
- Check P6 obligatorisch mit Entscheid ED Förder- oder Steuerungsinstrument*, (Stichproben möglich für Steuerung); Zeitpunkt Ende der 5. Klasse
- Check S2 nur noch in M, D und einer Fremdsprache; andere Fächer freiwillig (SuS entscheiden), Evaluation nach spätestens 3 Jahren
- Check S3 Evaluation nach spätestens 2 Jahren



* Das Erziehungsdepartement entscheidet, entweder die P-Checks als Steuerungsinstrument (Stichproben genügen, keine flächendeckenden Prüfungen) oder als Förderinstrument (die Prüfungshefte werden zurückgegeben) einzusetzen.

Reaktionen aus dem KSBS-Vorstand zum Entscheid des Erziehungsdepartements

Die Vorstandsmitglieder diskutieren in verschiedenen Gruppen über den vorliegenden Entscheid. Ergebnisse:

Sek1

- Die betroffenen Lehrpersonen sind mehrheitlich zufrieden mit dem Entscheid.
- Es wird betont, dass die Streichung des S3 nicht nur für ein Jahr gültig sein sollte.
- «50% der Lehrbetriebe ist nicht dasselbe wie 50% der Lehrstellen.»
- «Die Checks wurden bis heute unter den Lehrpersonen der Sek2-Stufe nie diskutiert.»
- «Die Benutzung des angekündigten Leitfadens sollte freiwillig erfolgen.»

Primarschule

- Es herrscht Enttäuschung, dass die Bedürfnisse der betroffenen Lehrpersonen nicht gehört wurden.
- Bei der geplanten P6-Vorverschiebung ist aktuell unsicher, wann Zeitpunkt für die Umsetzung dieses Vorhabens kommen wird.
- «Ein Check als Förderinstrument funktioniert nicht, weil die gelieferten Auswertungen dafür zu wenig aussagekräftig sind.»
- «Die hohen Kosten für die Checks sollten besser für die konkrete Förderung der Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden.»
- Es gibt divergierende Meinungen zum Thema «totale Checks-Abschaffung oder Schmerzgrenze der KSBS weiterverfolgen».
- Es wird festgehalten, dass die seit Jahren als Ergänzung zu den Checks angekündigte Übungsplattform «Mindsteps» noch immer nicht in den Schulen angekommen ist.

Weiteres Vorgehen

Aus Sicht der KSBS ist der interne Verhandlungsweg zum Thema «Checks» ausgeschöpft. Die weitere Behandlung des Themas müsste künftig auf politischem Wege beschritten werden, wofür die KSBS laut ihrem gesetzlichen Auftrag nicht zuständig ist.

Reaktionen an der GeKo

GH kündigt unter dem Traktandum Jahresbericht ein Statement ihrerseits zum Thema an, bei welchem sie die heutigen Rückmeldungen aus dem KSBS-Vorstand aufgreifen wird. Die beiden Initianten der Checks-Resolution an der letztjährigen GeKo werden ebenfalls ein Statement abgeben. Weitere KSBS-Mitglieder (bevorzugt auch Vertretungen der PS-Stufe) erhalten ebenfalls die Gelegenheit, an der GeKo falls gewünscht ein kurzes Statement zum Thema «Checks» abzugeben.

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Diese sind gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ wiederum ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier